

Abschlussgespräch / Beurteilungsbogen der praktischen Ausbildung

ORIENTIERUNGSEINSATZ im 1. Ausbildungsdrittel

Die einzelnen Kriterien sind mit einer **Notenskala** ausgestattet (**keine Punkte!**) die von der/ dem Auszubildenden in der Selbsteinschätzung **vor dem Abschlussgespräch** und von der Praxisanleitung im Abschlussgespräch beurteilt werden.

Kompetenzbereich I Pflegeteams und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.

I.1 Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (bewerten).

Auflistung der zu beurteilenden Teilkompetenzen gemäß der Rahmenausbildungspläne für die praktische Ausbildung

- Grundprinzipien zum Pflegekonzept des Trägers der praktischen Ausbildung ermitteln und in der durchgeführten Pflege am Einsatzort identifizieren.
- Aufbau und Struktur des in der Pflegeeinrichtung eingesetzten Pflegedokumentationssystems (digital und/oder analog) nachvollziehen, um diesem für die Pflege der jeweils zu pflegenden Menschen gezielt Informationen über den Pflegebedarf, die aktuelle Situation und den geplanten Pflegeprozess zu entnehmen. Dabei die Maß-gaben des Datenschutzes beachten.
- Zu pflegende Menschen mit einem geringen Grad an Pflegebedürftigkeit nach vorliegender Planung in ihrer Mobilität und bei der Selbstversorgung unterstützen. Hierfür eine Einschätzung des Pflegebedarfs und die Beobachtung von Veränderungen des Gesundheitszustandes vornehmen, die geplanten Pflegeinterventionen, ggf. in Abstimmung mit der Pflegefachperson situativ anpassen. Ressourcen der zur pflegenden Person in die Durchführung der geplanten Pflege einbeziehen und die durchgeführte Pflege dokumentieren.

Beispiele anhand diese Teilkompetenz ermittelt werden kann

- Dem TN ist das Pflegekonzept und das Leitbild der Einrichtung bekannt und er kann grundlegendes aus diesen Dokumenten in die Pflege einfließen lassen
- Der TN kann sich in das Pflegeteam integrieren: nimmt z.B. an den formellen und informellen Gesprächsrunden teil
- Der TN kennt die Grundlagen der Dokumentation (Pflegebericht, Assessmentbögen, Pflegeplanung) und kann diese zu Beginn unter Anleitung ausführen und einsetzen

Selbsteinschätzung des Teilnehmers	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung durch Praxisanleitung	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Erhoben am:

(hier können auch mehrere Daten eingetragen werden, sofern es mehrere Praxisanleitungssituationen gab)

Erhoben durch folgende Anleitungssituationen:

I.2 Pflegeprozesse und Pflegediagnostik bei Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (bewerten) unter dem besonderen Fokus von Gesundheitsförderung und Prävention.

- Beobachtungen von Veränderungen des Gesundheitszustandes anhand verschiedener Vitalzeichen systematisch erheben und digital oder analog dokumentieren. Die ermittelten Werte mit Normwerten begründet abgleichen und zuständige Pflegefach-personen über Abweichungen korrekt und zuverlässig informieren.
- Beweglichkeit und Bewegungseinschränkungen, Bewegungs- und Haltungsmuster der zu pflegenden Menschen beobachten und in Abstimmung mit der zuständigen Pflegefachperson Risikoeinschätzungen vornehmen. An gezielten Interventionen zur Bewegungsförderung, zum Transfer und zum Positionswechsel, ggf. unter Nutzung von Hilfsmitteln, mitwirken. Ausgeführte Maßnahmen dokumentieren.

Selbsteinschätzung

1	2	3	4	5	6
1	2	3	4	5	6

Fremdeinschätzung

Erhoben am _____

Erhoben durch folgende Anleitungssituation:

Note:

<ul style="list-style-type: none"> • Den Stellenwert von Biografie- und Lebensweltorientierung für Pflegeprozesse im jeweiligen Versorgungsbereich nachvollziehen. • Im Rahmen der Umsetzung des Pflegeprozesses auch die Lebenswelt sowie prägende biografische, kulturelle und religiöse Aspekte der zu pflegenden Menschen einbeziehen. • Gedanken und Hypothesen zur jeweiligen Lebenssituation der zu pflegenden Menschen entwickeln und sich dazu zunächst im Pflorgeteam austauschen. 	<p>Fremdeinschätzung</p> <p>Erhoben am _____</p> <p>Erhoben durch folgende Anleitungssituation:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
---	--	--

I.6 Entwicklung und Autonomie in der Lebensspanne fördern.

<ul style="list-style-type: none"> • Menschen in unterschiedlichen, im Einsatzbereich gegebenen Alters- und Lebens-/Entwicklungsphasen wahrnehmen und beobachten, wie unterschiedliche Pflegefachpersonen darauf eingehen. 	<p>Selbsteinschätzung</p> <table border="1" data-bbox="801 595 1295 658"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td> </tr> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td> </tr> </table> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Erhoben am _____</p> <p>Erhoben durch folgende Anleitungssituation:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<p>Note:</p>
1	2	3	4	5	6									
1	2	3	4	5	6									

Entfällt ein Kriterium, wird der Divisor entsprechend verkleinert) _____ : 6 = _____ Gesamtnote

II. Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.

	<p>Selbsteinschätzung (Auszubildende)</p> <p>Fremdeinschätzung (Praxisanleitung)</p>	<p>Note</p>
--	--	--------------------

II.1 Kommunikation und Interaktion mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen personen- und situationsbezogen gestalten und eine angemessene Information sicherstellen.

<ul style="list-style-type: none"> • Mit zu pflegenden Menschen Kontakt aufnehmen und ihre Bedürfnisse und Wünsche hinsichtlich der Pflege erfragen. Dabei formelle und informelle Gesprächssequenzen unterscheiden und anwenden. Begegnungen und Kommunikationssituationen mit zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen durch Perspektivwechsel zur Selbst- und Fremdwahrnehmung gemeinsam mit Pflegefachpersonen reflektieren. • Formen nonverbaler Interaktion, insbesondere Momente leibkörperlicher Interaktion und pflegerischer Berührung bewusst wahrnehmen, gezielt einsetzen und reflektieren. • Zu pflegende Menschen mit Einschränkungen in ihrer Orientierung und Handlungsplanung hinsichtlich ihrer Ressourcen und Einschränkungen beobachten und ihnen Orientierung im Umfeld vermitteln. • Eigene Gefühle und emotionale Reaktionsmuster in der Begegnung mit zu pflegenden Menschen und ihrer aktuellen Lebenssituation wahrnehmen und im kollegialen fallbezogenen Austausch mit Pflegefachpersonen benennen und reflektieren (z. B. zum Umgang mit Unsicherheit, Scham, Ekel, Ängsten, Wut, Ungeduld...). • Positive Wirkmomente professioneller Interaktionsgestaltung wahrnehmen, beschreiben und deuten. 	<p>Selbsteinschätzung</p> <table border="1" data-bbox="801 1312 1295 1384"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td> </tr> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td> </tr> </table> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Erhoben am _____</p> <p>Erhoben durch folgende Anleitungssituation:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<p>Note:</p>
1	2	3	4	5	6									
1	2	3	4	5	6									

II.2 Information, Schulung und Beratung bei Menschen aller Altersstufen / Kindern und Jugendlichen / alten Menschen verantwortlich organisieren, gestalten, steuern und evaluieren (bewerten).

<ul style="list-style-type: none"> • Die zu pflegenden Menschen zu einfach strukturierten Handlungs- und Bewegungsabläufen gezielt anleiten und dabei einfache didaktische und methodische Prinzipien umsetzen. 	<p>Selbsteinschätzung</p> <table border="1" data-bbox="801 1899 1295 1975"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td> </tr> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td> </tr> </table> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Erhoben am _____</p>	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<p>Note:</p>
1	2	3	4	5	6									
1	2	3	4	5	6									

	Erhoben durch folgende Anleitungssituation: <hr/> <hr/> <hr/>													
II.3 Ethisch reflektiert handeln.														
<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Wertvorstellungen der Pflege in alltäglichen Versorgungssituationen des jeweiligen Versorgungsbereichs erkennen und benennen. Die eigene Haltung in verschiedenen Anforderungssituationen überdenken. 	<p>Selbsteinschätzung</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Erhoben am _____</p> <p>Erhoben durch folgende Anleitungssituation:</p> <hr/> <hr/> <hr/>	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<p>Note:</p>
1	2	3	4	5	6									
1	2	3	4	5	6									
<p><i>(Entfällt ein Kriterium, wird der Divisor entsprechend verkleinert)</i></p>		<p>_____ : 3 =</p>												

III. Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kon-texten verantwortlich gestalten und mitgestalten.														
	Selbsteinschätzung (Auszubildende) Fremdeinschätzung (Praxisanleitung)	Note												
III.1 Verantwortung in der Organisation des qualifikationsheterogenen Pflegeteams übernehmen.														
<ul style="list-style-type: none"> Sich in einem oder mehreren Einsatzbereichen des Trägers der praktischen Ausbildung orientieren und Informationen zur Organisationsstruktur sammeln (z. B. Pflege-selbstverständnis und Leitbilder der Einrichtung bzw. einzelner Teammitglieder, Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten im Pflegeteam, Anwendung von Prinzipien des Hygienehandelns, Berücksichtigung ökologischer Grundsätze und des Umweltmanagements und/oder Dienst-/Tourenplanung...). Arbeitsabläufe in unterschiedlichen Schichten nachvollziehen, Prinzipien der Über-gabe zwischen den Schichten nachvollziehen. Von erlebten Situationen sachgerecht berichten, persönliche Eindrücke und Gedanken nachvollziehbar darstellen. 	<p>Selbsteinschätzung</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Erhoben am _____</p> <p>Erhoben durch folgende Anleitungssituation:</p> <hr/> <hr/> <hr/>	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<p>Note:</p>
1	2	3	4	5	6									
1	2	3	4	5	6									
III.2 Ärztliche Anordnungen im Pflegekontext eigenständig durchführen.														
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Hygiene sowie die am Einsatzort geltende Kleiderordnung in ihren Begründungen erfassen, beachten und umsetzen. An der Umsetzung von ärztlich veranlassten Maßnahmen der Diagnostik und Therapie teilnehmen, insbesondere bei den zu pflegenden Menschen, für die auch sonst eine Einbindung in die Pflegeprozessgestaltung besteht, und Zusammenhänge entsprechend dem erworbenen Kenntnisstand gemeinsam mit Pflegefachpersonen reflektieren. 	<p>Selbsteinschätzung</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Erhoben am _____</p>	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<p>Note:</p>
1	2	3	4	5	6									
1	2	3	4	5	6									

	Erhoben durch folgende Anleitungssituation: <hr/> <hr/> <hr/>													
III.3 In interdisziplinären Teams an der Versorgung und Behandlung von Menschen aller Altersstufen mitwirken und Kontinuität an Schnittstellen sichern.														
<ul style="list-style-type: none"> Den Einsatzbereich erkunden, einen Überblick über die Personen im (Pflege-)Team und ihre Aufgaben gewinnen und Kontakte zu ihnen aufnehmen. 	Selbsteinschätzung <table border="1" data-bbox="826 521 1311 591"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table> Fremdeinschätzung Erhoben am _____ Erhoben durch folgende Anleitungssituation: <hr/> <hr/> <hr/>	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	Note:
1	2	3	4	5	6									
1	2	3	4	5	6									
<i>(Entfällt ein Kriterium, wird der Divisor entsprechend verkleinert)</i> _____ : 3 =														

IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.														
Wird in diesem Praxisblock nicht erfasst														
V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.														
	Selbsteinschätzung (Auszubildende) Fremdeinschätzung (Praxisanleitung)	Note												
V.1 Pflegehandeln an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, insbesondere an pflegewissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen ausrichten.														
V.2 Verantwortung für die Entwicklung (lebenslanges Lernen) der eigenen Persönlichkeit sowie das berufliche Selbstverständnis übernehmen.														
Maßnahmen der eigenen Gesundheitsförderung in Pflgetätigkeiten und Arbeitsabläufe integrieren und anhand von verschiedenen Beispielen reflektieren. Strategien der persönlichen Gesunderhaltung einsetzen (z. B. rückengerechtes Arbeiten bei der Bewegungsförderung, beim Transfer und der Positionierung im Bett) (I.2). Gefühle und Gedanken zu im Praxisfeld erlebten Situationen nachvollziehbar darstellen - gezielt Situationen ansprechen, die Betroffenheit bewirkt haben - und im Austausch mit anleitenden Pflegefachpersonen nach persönlichen Lösungen suchen (auch Aspekte von Unter-/Überforderung einbeziehen) (II I.3/II.1/III.1).	Selbsteinschätzung <table border="1" data-bbox="826 1648 1311 1718"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table> Fremdeinschätzung Erhoben am _____ Erhoben durch folgende Anleitungssituation: <hr/> <hr/> <hr/>	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	Note:
1	2	3	4	5	6									
1	2	3	4	5	6									

(Entfällt ein Kriterium, wird der Divisor entsprechend verkleinert)

_____ : 1 =

Beurteilung

(nur die Noten der Fremdeinschätzung der Praxisanleitung)

für: _____

Name, Vorname

Übertrag:

Note – Kompetenzbereich I _____

Note – Kompetenzbereich II _____

Note – Kompetenzbereich III _____

Note – Kompetenzbereich IV _____

Note – Kompetenzbereich V _____

Summe der Einzelnoten I – V _____ : 5 = **Endnote**

Bemerkungen zur Beurteilung / Was ich noch sagen wollte.....

Datum

Unterschrift Auszubildende/r

Datum

Unterschrift Praxisanleitung